

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Exemplar in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenerlöses,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 166.

Mittwoch, den 19. Juli

1871.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Einjährig-Freiwillige — deren Wiedereinstellung behufs Erfüllung des Restes ihrer activen Dienstpflicht. Ertheilung des Qualificationsattestes zum Reserve-Officier an dieselben.

Im Interesse derjenigen jungen Leute, welche anlässlich des Krieges 1870/71 vor Ablauf des ihnen zur Ableistung ihrer einjährig freiwilligen Dienstzeit gewährten Ausstandes in die Armee eingetreten und demnächst auf ihren Wunsch vorläufig wieder entlassen worden sind, wird hierdurch bestimmt, daß die Truppentheile solche jungen Leute nach Maßgabe der sonstigen Bestimmungen jederzeit, ohne Rücksicht auf die im §. 158 der Militär-Erlass-Instruction vom 26. März 1868 festgesetzten Termine, behufs Erfüllung des Restes der Dienstpflicht einzustellen haben, wenn die Betreffenden sich hierzu vor Ablauf des ihnen bewilligten Ausstandes melden.

Die Ertheilung des Qualifications-Attestes zum Reserve-Offizier an dergleichen junge Leute wird lediglich in das pflichtmäßige Ermessen der Kommandeure derjenigen Truppentheile gestellt, bei welchen sie den Rest ihrer Dienstzeit absolviren und bleibt es den Kommandeuren überlassen, auf welchem Wege sie sich ihr bezügliches Urtheil bilden wollen.

Berlin, den 4. Juli 1871.

Kriegs-Ministerium. (gez.) Graf von Koon.

Vorstehende Verfügung wird hiermit zur Kenntniß der betreffenden entlassenen einjährigen Freiwilligen gebracht.
Halle, den 13. Juli 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Verzeichniß der am 10. Juni d. J. ausgelosten, zur baaren Einlösung am 2. Januar 1872 gekündigten Schulverschreibungen der fünfprocentigen Staatsanleihe vom Jahre 1859 liegt innerhalb der nächsten vier Wochen in der Kammerei I. und II. der Institutenkasse, der Armen-Kasse, dem Verhauamt, dem Stadt- und Polizei-Secretariate, der Magistrats- und Polizei-Registratur zur Einsicht der Interessenten aus.

Wegen des zur Einlösung der gekündigten Schulverschreibungen zu beobachtenden Verfahrens verweisen wir auf die Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 10. Juni d. J. im 27. Stück des Amtsblatts.

Halle, den 15. Juli 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Quartiergeber werden hierdurch wiederholt ersucht die bis jetzt noch nicht erhobenen Verpflegungs- und Quartier-Gelder im Laufe dieser Woche in den Vormittagsstunden gegen Abgabe der Quartier-Billete abzugeben.
Halle, den 16. Juli 1871.

Das Quartier-Amt.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Die offiziöse Nordd. Allgem. Ztg. sagt in ihrem heutigen Leitartikel: Am 18. Juli des vorigen Jahres fand jene denkwürdige Sitzung des Concils statt, welche mit der Annahme der Unfehlbarkeit des Papstes endete. Daß dieses Dogma in Deutschland Conflict zwischen der Staatsgewalt und der römischen Kirche erzeugt hat, steht leider fest. Die Blätter aber, welche in der Journalistik die Interessen der Kirche besonders zu vertreten vorgeben, pflegen bei jedem einzelnen Falle, wo ein Conflict an das Tageslicht tritt, ein so eigenthümliches Ueberraschtsein zur Schau zu tragen, als begriffen sie gar nicht, woher die Möglichkeit eines Conflicts komme. Die deutschen Bischöfe haben es vorher gewußt, daß diese Unfehlbarkeit Conflict mit der Staatsgewalt erzeugen werde; die deutschen Bischöfe haben es vorher gewußt, daß diese Unfehlbarkeit den Frieden und die Ruhe des Gewissens der Gläubigen stören werde. Und nun erheben sich die — um kurz zu sprechen — ultramontanen Blätter und klagen die Regierungen wegen der entstandenen Conflicte an, ein Theil derselben aber häuft Beleidigung auf das Haupt der Männer, welche nicht im Stande sind, ihren Glauben zu wechseln! Wenn jemals Milde geboten war, hier diesen Männern gegenüber war sie es gewiß; wenn jemals durch Mäßigung Conflict vermieden werden mußten, diese Conflicte, die lediglich dem neuen Dogma entspringen, hätten von dem deutschen Episkopat unter allen Umständen vermieden werden müssen, denn dieser deutsche Episkopat weiß, daß er durch schroffe Anwendung des neuen Dogmas die Regierungen in den Conflict gewaltsam hineintreibt.

— Der preussische Handelsminister hat von der in der Presse und auch sonst vorkommenden Beschwerde, daß manche beim Eisenbahnen

mit dem Publikum verkehrenden Beamten und Arbeiter sich Befehlungen nicht unzugänglich zeigen sollen, Veranlassung genommen, die Eisenbahn-Directionen aufzufordern, daß sie in solchen Fällen unnachlässiglich gegen die Schuldigen einschreiten sollen.

München. Se. kaiserliche und königliche Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen ist am Sonnabend, den 15. d., Abends auf hiesigem Bahnhofe eingetroffen. In Aschaffenburg bereits war der Kronprinz im Namen des Königs Ludwig von dem General-Adjutanten General-Lieutenant Grafen von Rechberg und Rothenslöwen, vom Freiherrn Schenk von Stauffenberg, Flügel-Adjutanten Sr. Majestät, und von dem zu Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit als Ordonnanz-Offizier kommandirten Ober-Lieutenant Grafen Pucci vom 1. Kürassier-Regiment empfangen worden. Der König war dem Kronprinzen bis Röhrmoos, einer kleinen Station zwischen Ingolstadt und München entgegengefahren; auf dem prachtvoll geschmückten Bahnhofe in München wurde Se. kaiserliche und königliche Hoheit von den königlichen Prinzen, der Generalität und den städtischen Behörden empfangen, und auf dem Bahnhofesplatze und den Straßen begrüßte trotz der vorgerückten Abendstunde eine unabhäufbare Volksmenge den Kronprinzen, der im vierspännigen Wagen zur Seite des Königs fuhr, auf der Fahrt bis zur Residenz mit begeisterten Hochrufen. Nach dem Empfang des Kronprinzen bei der Königin-Mutter fand die Familientafel statt.

— 16. Juli. Der feierliche Einzug in die bairische Hauptstadt hat heute um 11 Uhr bei prachtvollstem Sonnenschein, nach stattgehabter Parade, begonnen und unter Bethheiligung großer Volksmassen, namentlich auch aus Tirol und dem bairischen Gebirge, unter unbeschreiblichem Jubel



der gesammten Bevölkerung, unter dem Donner der Kanonen und dem Geläute der Glocken stattgefunden.

Nachdem die Parade durch den König abgenommen worden, vertheilte der Kronprinz im Namen des Kaisers mehrere Eisene Kreuze 1. Klasse. Am Siegesthor hielt der Bürgermeister Ehrhardt an den König und den Kronprinzen eine Ansprache; nach derselben wurde dem Letzteren von Ehrenjungfrauen ein Lorbeerkranz überreicht, worauf der Vorbeimarsch der Truppen am Ludwigs-Denkmal stattfand.

Nach beendeter Einzüge war um 3 1/2 Uhr im königlichen Residenzschlosse ein Militärbanket. Ein Toast des Königs auf die siegreiche Armee und deren Führer wurde von dem Kronprinzen des deutschen Reiches in längerer, mit allgemeiner Begeisterung aufgenommenen Rede mit einem Toast auf den König von Baiern erwidert. Im Theater kam es bei der Festvorstellung zu wiederholten stürmischen Ovationen für den König und den Kronprinzen. Bei einer Hinweisung im Prolog auf die Hoffnungen, welche das neue deutsche Reich auf König Ludwig und Kronprinz Friedrich Wilhelm setze, reichte der König, sich erhebend, angesichts des Publikums dem Kronprinzen die rechte Hand, was mit nicht endenwollendem Jubel von den Zuschauern begrüßt wurde. Die Illumination der Stadt ist die glänzendste, die München je gesehen hat. Kein Haus blieb unbeleuchtet. Um 10 1/2 Uhr fuhr der König mit seinem erlauchtem Gaste und dessen Begleitung durch die Straßen der Stadt. Ueberall rief das Erscheinen des Kronprinzen die allgemeinste Begeisterung der sehr zahlreichen, von allen Theilen des Landes zusammengeströmten Bevölkerung hervor.

Oesterreich. Die Wiederkehr der Daten, welche durch die Geschichte des verflossenen Jahres eine so gewichtige Bedeutung erlangt haben, hatte fast der gesammten deutschen Presse Veranlassung zu Aeußerungen gegeben, in denen das Gedächtniß dieser Tage gefeiert wurde. Gegenüber den Vorwürfen, welche Pariser Blätter gegen die deutsche Presse erheben, registriren wir die Kundgebung eines der österreichischen Regierung nahestehenden Blattes. Die „Wiener Abendpost“ betont in ihrer neuesten Nummer die große Objectivität und Mäßigung der preussischen Journale in ihren der Erinnerung an die vorjährigen Ereignisse in Ems gewidmeten Artikel. „Durch ihre Betrachtungen“, so schreibt das Blatt, „weht ein Geist des Friedens, welcher jeden Freund der Ordnung in Europa nur angenehm berühren kann.“

Frankreich. In weiterer Ausführung des zu Frankfurt geschlossenen Friedens hat, wie die „Luxemburger Ztg.“ mittheilt, die französische Regierung dem großherzoglich luxemburgischen Gouvernement mitgetheilt, daß sie dem deutschen Reiche die Exploitation der Luxemburger Bahn abgetreten habe, welche von der Ostbahngesellschaft der französischen Regierung cedirt worden war.

Die vielen Gerüchte, welche seither über die gegenseitigen Beziehungen Italiens und Frankreichs verbreitet waren, erhalten durch die telegraphisch gemeldeten Mittheilungen der „France“ eine, wie es scheint, authentische Interpretation. Darnach hätte die französische Regierung Veranlassung genommen, sich über die aggressive Haltung der italienischen Journale auszusprechen und zugleich wegen der Befestigungsarbeiten in Civitavecchia Aufklärung verlangt. Die Erwiderung der italienischen Regierung, so weit sie aus der Mittheilung der „France“ ersichtlich ist, scheint sehr entgegenkommend gewesen zu sein und wird sicher die Besorgnisse zerstreuen, die man in neuerer Zeit über das gute Einvernehmen beider Länder gehegt. Ein anderer Differenzpunkt zwischen den beiden Ländern, der in der Bestignahme von Rom seinen Ursprung hat, ist die Aufrechterhaltung des Exequatur der früheren päpstlichen Consula in Frankreich. Das italienische Garantiegesetz erkennt zwar auch fernerhin Nuntien und diplomatische Agenten der Curie an, aber der päpstlichen Consula wird in dem Gesetze keine Erwähnung gethan. Diese Frage ist für eine größere Stadt Südfrankreichs in der Schwelbe und die Lösung derselben wird begreiflicher Weise in Italien mit Spannung erwartet, wird sich indessen wohl auch leicht erledigen, da es selbstverständlich keine päpstlichen Unterthanen mehr giebt, deren weltliche Rechte durch einen Consul vertreten werden könnten.

England. Die Frau Kronprinzessin von Preußen stiftete in Begleitung der Gräfin Bernstorff und ihres Gefolges dem deutschen Hospital in Dalston einen Besuch ab, unterhielt sich längere Zeit mit mehreren der Kranken und legte zumal für die Kinder ein großes Interesse an den Tag. Für einen dreimonatlichen Säugling befahl sie auf ihre Kosten eine Amme zu Dienst zu nehmen. Im Fremdenbuche erklärte sie sich darauf mit den

Einrichtungen des Hospitals durchaus befriedigt, und wies der Anstalt beim Weggehen eine bedeutende Schenkung an. Morgen begiebt sich die Kronprinzessin mit ihren Kindern zur Königin nach Osborne. Die beiden jungen Prinzen vertreiben sich hier die Zeit damit, daß sie unter Obhut ihres Erziehers, Dr. Buff, in zweirädrigen Droschken umherfahren und die Sehenswürdigkeiten Londons in Augenschein nehmen. Allenfalls hört man anerkennende Aeußerungen über das Auftreten der beiden jungen Leute.

Rußland. Amtlicher Mittheilung zufolge ist die asiatische Cholera in Wilkowsky (russisch Polen, Gouvernement Augustowo) ausgebrochen und forderte in wenigen Tagen 34 Opfer. In Wilna herrscht die Krankheit bereits seit vier Wochen und sterben daselbst täglich etwa 10 Personen. Die Verbreitung der Krankheit geschah von Wihallen aus, ebenfalls im Gouvernement Augustowo gelegen.

Aus Halle und Umgegend.

Universität. Als Nachfolger des händelischen Professor Brinz in Tübingen, für den, wie wir s. Z. meldeten, Professor Dernburg einen Ruf erhalten aber abgelehnt hatte, ist jetzt Professor Bülow in Gießen berufen worden.

Am 14. ist in Marburg an dortiger Universität das Diplom zur Vertheilung gekommen, durch welches der bisherige Curator und Confistorialpräses Geh. Ober-Regierungsrath Köbenbeck (jetzt Curator der hiesigen Universität) von der theologischen Facultät dahier zum Doctor theologiae creirt worden ist. Dasselbe hebt außer den trefflichen persönlichen Eigenschaften des Herrn Promoventen, dessen Verdienste um Universität und Kirche, namentlich seine Bemühung, der hiesigen Kirche den Segen einer lebendigen synodalen Verfassung zu verschaffen, hervor.

Musik und Theater. Häßlerscher Verein. Mittwoch den 19. Juli Abends 7 1/2 Uhr Uebung für den ganzen Chor im Saale des Kronprinzen. Um allseitiges Erscheinen der singenden Mitglieder bittet E. A. Häßler.

Die Opernsaison hat früher, als ursprünglich beabsichtigt war, ihr Ende erreicht; das anhaltend schöne Wetter beschränkte den Besuch des Publicums. Mit den Mitgliedern der Oper wurde Seitens der Direction eine Einigung erzielt.

Personal-Chronik. Der Kreisrichter Lippert in Schildau ist an das Kreisgericht in Naumburg, mit der Function als Gerichts-Commissarius in Weißenfels versetzt.

Zum Postinspector ist ernannt: der Postassistent-Controleur Adrian in Halle. — Zu Postsecretären sind ernannt: die Postverwalter Held in Liebenwerda, Klingeborn in Bitterfeld, Kurz in Querfurt, Boche in Alsleben, ferner die Postexpediten: Hein in Delitzsch, Kaiser in Döben, Singer in Hettstedt, Weber in Holzdorf und Hesse in Schkeuditz. — Es ist versetzt worden: der Postsecretär Frommhold von Schleiz nach Halle.

Wohlthätigkeit. 1 1/2 Geschenk aus dem Vergleiche in Sachen B. v. J. wurde durch den Schiedsmann des 12. Bezirks heute zur Armenkasse gezahlt. Halle, den 15. Juli 1871. Die Armentirection.

Aus vergangenen Tagen.

Heute, am 19. Juli, 1810 starb die unvergeßliche Königin Luise von Preußen. Bei ihrem Tode fühlten die Provinzen, welche Napoleon dem König entrisen hatte, in dem Leid um die Königin sich wieder Eins mit dem alten Königreiche. Heinrich Steffens, Norweger von Geburt, damals Professor in unserem, zum Königreich Westphalen gehörendem Halle, beschreibt in seinen Erlebnissen die hiesige Wirkung der Nachricht von dem Ableben der Königin Luise: „Es war eine Bewegung in der Stadt, nur mit derjenigen zu vergleichen, die in den ersten Tagen der Ueberwältigung durch die Feinde stattfand. Der Schmerz malte sich auf allen Gesichtern; die tiefste Trauer herrschte in allen Häusern und ein Gefühl schien jeden zu durchdringen, als wäre die letzte schwache Hoffnung mit dem Leben der angebeteten hohen Frau entwichen. Selbst die Feinde schienen diese Gefühle zu ehren, aber sie ahnten nicht, welche feindselige Gesinnungen sich in jedem Gemüthe zusammenbrängten und an die Stelle des betäubenden Schmerzes traten. Allgemein schrieb man den Tod der Königin der unglücklichen Lage des Landes zu. „Der Feind“, sagte man sich, „habe die Schutzgöttin des Volkes getödtet.“

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
17. Juli 1871.

Stunde	Luftdruck Bar. Fin.	Dampf- druck Bar. Fin.	Relative Feuchtigkeit Procent	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,90	4,97	79	13,4	NW	ziemlich heiter 5.
Mitt. 2	336,45	3,44	34	19,6	W	bölig heiter.
Abd. 10	335,46	5,57	78	15,0	W	völlig heiter.
Mittel	336,27	4,66	64	16,0		heiter 2.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Abgang der Bahnzüge und Posten von Halle.

C: Courierzug. S: Schnellzug. P: Personenzug. G: Güterzug mit Personenbef.
V: Vormittag. N: Nachmittag.

Richtung nach	V 4 ²⁰ C	V 8 ³⁵ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁴ P	N 8 ⁵⁵ S
Berlin	V 8 ⁴⁰ P	N 2 P	N 4 ¹⁵ C	N 6 ³⁰ P	N 8 ⁴ P	N 8 ⁵⁵ S	
Göttingen	V 6 G	V 8 C	V 9 ⁴⁰ P	N 1 ³⁵ P	N 4 ¹⁵ P	N 7 P	N 8 ⁵⁵ S
Leipzig	V 7 ¹⁵ P	V 8 ⁴⁰ S	N 1 ²⁵ P	N 5 ⁴⁵ P	N 8 C	N 9 G	N 11 ²⁵ P
Magdeburg	V 6 ¹⁰ P	V 8 S	V 10 ²⁵ P	V 11 ²⁵ S	N 1 ⁵⁵ P	N 8 ⁵ P	N 11 ⁴⁵ S
Thüringen							

Personenposten: nach Querfurt (Kosleben) 3 N., 12⁴⁵ V., nach Cönnern 9 V.
nach Salzwinde 5 V., nach Löbejün 3¹⁵ N., nach Wettin 3⁴⁵ N.

Bekanntmachungen.

Auction.
Montag den 24. Juli cr. von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auktionslokale des königl. Kreisgerichts hierelbst: versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 3 Droschken (Nr. 51, 52 und 60), ein Waarenschrank 2c.

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Chemiettes für Herren und Knaben, Mantelketten und Einzüge, sowie Stulpen, Kragen und Garnituren für Damen sind unter der Hand billig zu verkaufen Harz 25, 3 Tr.

Limburger Käse à H. 3 1/2 — 5 Sgr., Prima Schweizerkäse, bayrischen Schweizerkäse à H. 6 auch 7 1/2 Sgr. empfiehlt C. Müller.

Leere Weinflaschen kauft fortwährend zum höchsten Preise C. Müller am Markt.

Ein Quantum Hen, brauchbar zum Verpacken und Streuen, ist in Centnern und Fudern billigst abzulassen Geiſtſtraße 43. **W**

Eine Decimalwaage, 20 Ctr. Tragkraft, ist zu verkaufen bei Bernh. Levy.

Münchener Brauhaus
Freitag den 21. Juni Braunbier.

Aeknatron zum Seifelochen empfiehlt Louis Voigt, vormals: Almsmann & Co.

Einige gebrauchte Vadenreale, eine Partie große und kleine Kisten und ein noch ziemlich neuer eiserner Ofenaufsatz sind billig zu verkaufen Leipzigerstraße 59.

Vier Stück alte, noch brauchbare Wagenräder, Rapestroh u. Spreu zu verk. kl. Brauhausg. 11.

Ein Glaschrank (Servante), getragene Kleidungsstücke und versch. andere Wirtschaftsfachen sofort zu verkaufen Königsstraße 15, 3 Tr., Eingang: Landwehrstraße.

Ein niedliches Windspiel, echte Race, zu verk. alter Markt 21, part., bei Brandt.

Eine Glucke mit 8 kleinen Hühnern zu verkaufen gr. Märkerstraße 18.

Ein Clavier (nur f. j. Anfänger) ganz billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Flügel, starker Ton, passend auf einen Saal, wird zu kaufen gesucht Brüderstraße 10. **W**

Ein gut gehaltenes tafelförmiges Instrument zu verkaufen in Siebichenstein, Burgstraße 20.

Ein Haus mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Unterhändler werden verboten. Adressen bittet man beim Kaufmann Herrn Moritz niederzulegen.

Eine in gutem Zustande befindliche Bockarre wird zu kaufen gesucht durch Rohnstein, Steinbocksgasse 3, 1 Tr.

Schutt = Abladeplatz.

Auf meinem Bauplätze in den Pulverweiden kann Schutt abgeladen werden und zähle für die Fuhr 1 Sgr. Eduard Hartig.

Ein sp. Hausfuhrer werden angen. Unterberg 5. Ein Obersecund. erth. Privatst. Näh. i. d. Exped.

Ein tüchtiger Schmied wird zur selbstständigen Führung unserer zweiten Schmiedewerkstelle sofort gesucht. Ludw. Kathe & Sohn, Wagenfabrik.

Sechs tüchtige Tischlergesellen finden dauernd Arbeit bei C. Hauptmann, große Klausstraße 7.

Ein Torfmacher gesucht Breitestraße 20.

Ein Kellner und ein flotter Kellnerbursche werden zum sofortigen Antritt nach auswärtig gesucht und wollen sich melden im Gasthaus zur „Weintraube“, Geiſtſtraße 61.

Ein junger Kellner wird sofort gesucht in der „grünen Aue.“

Ein Paar Burschen, 14 — 16 Jahre alt, die das Tapezieren erlernen wollen, erhalten Arbeit gr. Märkerstraße 13.

Eine Person, welche gut ausbeffert und schneidert, findet Beschäftigung und kann sich melden in den Nachmittagestunden zwischen 3 — 4 Uhr Franckensstraße 7, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen findet 1. August Dienst Fleischerstraße 7.

Ordentliche Mädchen werden gesucht in der Fabrik Lindenstraße 7.

Zum 1. Aug. ein ordentl. Mädchen bei Kinder gesucht Bahnhofstraße 3, 1 Tr. links.

Ein Mädchen zur Wartung e. Kindes für den Nachmittag gesucht Delitzscherstraße 2, 1 Tr.

Eine Handshuhnäherin, die gesonnen ist auf der Maschine zu arbeiten, findet dauernde Beschäftigung bei S. Schmidt, gr. Ulrichsstr. 50.

Eine anständige Frau oder Mädchen zur Aufwartung gesucht. Zu erfr. Blücherstr. 2, 2 Tr.

Ein Mädchen f. d. Nachm. gef. Schülershof 8, 2 Tr.

Gesucht sof. 2 gef. Ammen v. Yande f. f. Herrschaften. Näheres bei Fr. Binneweiß, gr. Märkerstraße 18.

Ein anst. älteres Mädchen, das als Köchin in vornehmen Häusern gedient u. im Besitz sehr gut. langjähr. Attesten, wünscht baldigst Stelle durch Frau Debarade, gr. Schlamm 10 b.

Haus- u. Kellnerburschen weist nach Fr. Debarade früher Schmeil, gr. Schlamm 10 b.

Ein kräft. Bürsche u. 1 Viehmädchen, das auch fahren kann, zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn sucht Frau Debarade, gr. Schlamm 10 b.

Dienstmädchen jeder Branche finden stets gute und lohnende Stellen in ff. Häusern durch das Nachw.-Comt. von Emma Perche, kl. Ulrichsstraße 30.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern auch zur Aufwartung bei Wöchnerinnen Harz 33, 1 Tr.

Ein freundl. Logis nebst Kammer u. Zubehör wird Mitte der Stadt sogleich zu beziehen gesucht. Zu erfragen bei Herrn Gustav Schlüter, Martinsgasse 8 — 11.

Für einzelne Person wird ein kleines Stübchen sofort außerhalb Halle gesucht.

Offerten wolle man in der Exped. d. Bl. unter N. B. # 10. gef. niederlegen.

Gesucht wird zum 1. Octbr. od. 1. Jan. ein Laden in der Nähe des Marktes für ein Comptoir passend. Näh. b. Fr. Binneweiß.

Der Laden, alter Markt 30, ist anderweitig zu vermieten u. 1. October zu beziehen.

2 freundl. Wohn., bestehend in 2 Stuben u. allem Zubeh., u. 1 Stube mit Kamm. u. Küche an anst. Leute vermietet lange Gasse 31.

Eine gr. Hofwohnung zu 42 R. u. St. u. R. zu 23 R. vermietet Spitze 33.

Dasselbst ein Torfmacher gesucht.

Ein Logis nebst allem Zubehör ist von einer kinderlosen Familie sofort oder auch zum 1. Oct. zu beziehen. Preis 55 R. Bechershof 12, 2 Tr.

Stube u. Kammer mit Zubehör zu 24 R. an 1 od. 2 Pers. vermietet gr. Schloßgasse 4.

1 Stube u. 1 Kammer ist an kinderlose Leute zu vermieten Mittelwache 2.

Anst. Schlafstelle Brunoswarte 19, 1 Tr. v.

P. P.

Einem hochgeehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause, gr. Brauhausgasse Nr. 16 hier selbst ein

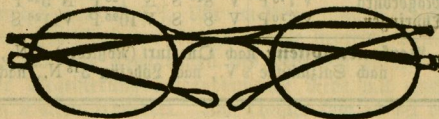
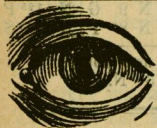
Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft

eröffnete und soll es mein Bestreben sein jeden mich Beehrenden auf das Reellste und Prompteste zu bedienen.

Halle, den 17. Juli 1871.

Hochachtungsvoll

Friedrich Günsch.



Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft jetzt wieder persönlich nach langer Krankheit vorstehe und bitte mich mit Abnahme meiner best gefertigten optischen Artikel wieder zu beehren. Preise stelle, wie bekannt, billigt.

E. Hagedorn, Opticus, Markt Nr. 18, neben der Hirschapotheke.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage, Schmeerstraße 20, eine Posamentier-Waaren-Handlung verbunden mit Fabrikation aller in dies Fach schlagender Artikel eröffnet habe. Reelle und billige Bedienung zu sichern empfehle ich mich

Halle, den 16. Juli 1871.

Gustav Barth.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst mitzutheilen, daß ich hier selbst, Bechershof Nr. 8, eine Werkstatt für mathemat., physikal., optische Instrumente, feinere Maschinen und für Einrichtungen von elektrischen Klingeln u. Haus-Telegraphen errichtet habe.

Stets wird es mein Bestreben sein alle mich beehrende Aufträge in Neuem, so wie auch in Reparaturen pünktlich u. reell zu besorgen.

Halle, den 19. Juli 1871.

Hochachtungsvoll ergeben

Hermann Woeller, Mechaniker u. Optiker.

Nähmaschinen werden schnell u. gewissenhaft reparirt Hermann Wöller, Bechershof 8.

So eben empfang eine große Auswahl feiner goldener Garnituren, hauptsächlich in weiß, und halte selbige bestens empfohlen.

Ed. Baumann, Juwelier, Leipzigerstraße 13.

Bauer's Felsenkeller.

Mittwoch den 19. Juli 1871

grosse Italien. Nacht, Concert, Illumination, Feuerwerk.

Anfang 7 Uhr Abends. Entrée 1¼ Gr.

G. Roack.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, Kirchkuchen mit saurer Sahne, Kaffeekuchen.

Für mein Drogen- & Farben-Geschäft suche einen jungen fleißigen Arbeiter sofort.

Louis Voigt,

vormals: Klinzmann & Co.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt für einzelne feine Herrschaften: mehrere Mädchen für Küche und Haus mit guten Attesten. Näheres Fr. Binneweiss, gr. Märkerstraße 18.

Am Sonnabend wurde auf dem Wege durch die Halle ein Paquet, gez. K. 7337, verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Barfüßerstraße 15.

Verloren ein Ohrring mit Coralle. Gegen Belohnung abzugeben im Posamentiergeschäft von S. Nachau, gr. Ulrichstraße 54.

17/7. Schwarz, Dastardvolf, Gottesacker-gasse Nr. 10 durchgegangen.

Ein Kettenhund, Wolfsrace, auf den Namen Lux hörend, ist entlaufen und erhält Wiederbringer gute Belohnung Weingärten 14.

Sängerbund a. d. Saale.

Mittwoch u. Freitag Probe bei Rocco. Albert Müller.

Münchener Keller.

Mittwoch Gesellschaftstag. Frischen Kirsch- und Kaffeekuchen.

L. Schulze's Restauration, gr. Steinstraße 13,

empfehlte echte Döllnitzer Gose und Feldschlößchen Lagerbier nur vom Eis.

Juristischer - Verein.

Mittwoch den 19. Juli
gefell. Zusammenkunft im Stadtschießgraben.

Weintraube.

Donnerstag den 20. Juli
Extra-Concertverbunden mit großem
Brillant-Feuerwerk
und Illumination des Gartens.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2¼ Gr. John.

Grüne Aue.

Mittwoch Abend großes Brillant-Feuerwerk.
Ohne Entrée. W. Lehmann.

Erwiderung

auf die gestrige Warnung.

Ich habe nicht nöthig auf den Namen meines Mannes, des Seiler Friße Güttner, jetzt Restaurateur, etwas zu borgen, indem ich als Mädchen nie in solche Verlegenheit kam, müßte denn durch die sehr unglückliche Ehe der Fall eintreten, ich habe mir noch nie etwas zu borgen noch zu fehlen brauchen.

Marie Güttner, geb. Wittich.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend endete ein schneller Tod das rastlose Leben meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter W. Oder geb. Mägde, im Alter von 65 Jahren. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht. Halle, den 18. Juli 1871.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Nach jahrelangen schweren Leiden starb heute Vormittag 1/2 12 Uhr unsere gute sorgsame Gattin, Mutter, Schwägerin, Groß- und Schwiegermutter, die Frau Feilenhauermeister Christiane Schmidt geb. Lorbeer, im 67. Lebensjahre. Freunden und Verwandten die traurige Anzeige mit der Bitte um stillen Beileid.

Halle, den 17. Juli 1871.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 1/2 7 Uhr statt.

Den am 17. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr erfolgten Tod meines geliebten Mannes, unseres theueren Vaters Friedrich Rudloff zeigen wir tief betrübt an.

Die Hinterbliebenen.

Volksküchen:

H. Ulrichstraße Nr. 15.

Graupen mit Rindfleisch.

gr. Ulrichstraße Nr. 21.

Suppe, Klöße und Pflaumen.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 17. Juli Abends am Unterpegel 7 2'
am 18. Juli Morg. am Unterpegel 6 9'